



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

29. Christmonat. H. Tomas Ertz-Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

§. 3. Willst du in den Himmel eingehen /
 mußt du in der Unschuld deines Lebens diesen Schritt
 gleich werden. Die erste Unschuld / so dir in der
 H. Tauff ist zukommen / hast du etwan verlohren
 ist also vonnöthen daß du dein Seel in dem
 Zäherbach der Buß widerumb rainigest.
 ne Augen lasset ganze Güz der Thränen
 brechen / daß sie der Höllen und Fegfeuers
 auflöschten / und die Sünden aufsäubern
 nicht möglich / daß etwas unraines in den
 eingehe. Glückselig wurden wir seyn / wann
 mit diesen heiligen Seelen gar unser Blut für
 stum wurden vergiessen / und derenthalben
 werden können. *Etas necdum habilis ad
 idonea extitit ad coronam. S. Cypr. Dies
 Alter ware noch undichtig zu dem Secret
 und ware doch schon tauglich zum Über
 den.*

Rainigkeit.
 Bette für unschuldige Aufferziehung der Jugend
 Gebett.

Gott / dessen Lob heutiges Tags die
 dige Martyrer nicht mit reden / sonder
 ben bekennet haben / tödte in uns ab alle Laster
 daß den Glauben / welchen unser Zungen mit
 ten bestetiget / auch unser Leben mit
 bekräftigte. Durch 2c.

29. Christmonat.

S. Tomas Erzbischoff.

Derjenige / welcher die Gebott halter / der bleibet
 Gott / und Gott in ihm. 13. Joan. 3.

Er H. Thomas Erz-Bischoff zu Candelberg in Engelland/und desselbigen Reichs-Cantzler / ist der Ursach willen in das Elend verstorben worden / daß Er die Freyheit der Kirchen allständig verfochten hat. Hat sich derohalben in Frankreich verzogen / und alldorten sibem Jahr/ in Kräuteren gelebet / auff blosser Erden geschlafen / und das strenge Buß-Kleyd niemahlen von sich geleet / wie man solches noch an seinem verstorbenen Leib gefunden. Ist endlich widerumb in seine Würden eingesetzt worden / aber sein Eyfer für das Haus Gottes hat ihne widerumb in neue Verfolgungen gebracht: ist endlich bey dem Altar gemordet worden in dem Jahr 1175.

Betrachtung

Von der Liebe Gottes.

§. 1. Wir wollen dises Jahr und noch übrige jeden Tag mit folgenden hochwichtigen Betrachtungen beschliessen; nemlich von deme / was wir gegen Gott/was gegen unserem Neben-Menschen/ und endlich gegen uns selbst für Schuldigkeit/ tragen. Das Erste zwar belangend / wissen wir wohl / daß wir Gott über alle andere Sachen zu lieben / erwählen seyn / und dises ist das Einzige / umb welches wir Sorg tragen müssen / das übrige alles ist uns nichts zu achten. Sage mir / umb Gottes willen / was hast du disen Jahr-Lauff hindurch für Gott zu Ehren gethan? durchgehe deine Gedancken / Wort und Werck: auß sovil hundert Tagen / so

so vil tausend Stunden/ so dises Jahr hindurch
strichen / wie vil hast du deren an den Dienst
tes angelegt? O grosser Gott/ du hast mich
Ewigkeit her geliebet / und begehrest mich auß
seelig zu machen / und ich verweigere dir die
Augenblick meines ungewissen Lebens / dich
zu lieben / und dir zu dienen!

§. 2. Was hast du entgegen dises Jahr hindurch
wider Gott gehandelt? wie oft bist du ihm
horsam gewesen? wie oft seine Gebott über
Seine Einsprechungen mit verschlossnen
nicht angehört? Wie oft dich seiner gütlichen
Gnaden mißbraucht / die H. Sacrament
dig empfangen? Frage dein Gewissen dar
Sprich mit dem H. David: **Ich wider dich
allein hab ich gesündigt.** Ich habe mein
Absehen auff das Aeußere allein gesetzt; und
beschlagen lassen / daß ich die Menschen ver
und solches durch ein Schein und zum Pomp
richte Andacht. Dich aber / mein Gott / der
in das inderste deß Herzens hinein gründest
hiemit nicht vergnügen können: darumb
abermahlen mit dem büßenden Psalmisten:
soli peccavi, & malum coram te feci. Pl. 50.
**Gott / allein hab ich gesündigt / und
vor dir gethan.**

§. 3. Was hättest du aber Gott zu Dien
sten können / so du unterlassen? entgegen
hätte Er für dich thun können / so Er nicht
Bemühe dich demnach auff's wenigste ihm
noch etwas Angenehmes zu leisten: Schenck

was noch in diesem Jahr / in gangem deinem Leben übrig ist. Du hast der Welt und deinem Leib zu lieb genug gearbeitet; thue auch hinfüran für dein Ziel / und für den Himmel etwas. *Dedimus corpori annum, demus animæ dies: vivamus paululum DEO, quia sæculo viximus totum. S. Petr. Chrysol.* Wir haben dem Leib das ganze Jahr geschmectet / laffet uns der Seelen etliche Tage nicht versagen. Lasset uns ein wenig auch Gott leben / die wir die ganze übrige Zeit der Welt gelebet haben.

Liebe Gottes.

Bette für Thro Päpstliche Heyligkeit.

Gebett.

Gott / für dessen Kirchen der gloriwürdige Bischoff Thomas dem Schwerdt der Gottlosen unversehrt liegt / verleyhe gnädiglich / daß alle / welche Hülff begehren / ihrer Bitt heylsame Wirkung erfahren. Durch x.

30. Christmonat.

S. Sabinus Bischoff.

In dem werden alle erkennen / daß ihr meine Jünger seyet / wann ihr unter einander lieben werdet. Joan. 13.

Als der S. Sabinus von Maximino dem Kaiser zu Anbettung des Abgotts Jupiter ersuchet worden / hat Er solche Bildnuß mit
 Erster Theil. H h seinen